

## **UBS Arts Forum in Seepark Thun**

### **Architektur und Raum: Das Bauen der Zukunft 19.-20. November 2012**

#### **CV der Referentinnen und Referenten**

##### **Doswald Christoph**

Christoph Doswald (geb. 1961) studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Politische Wissenschaften. Er lebt in Zürich und ist als Publizist, Kurator, Lehrbeauftragter und als Berater für Fragen der Gegenwartskunst tätig.

Seit Mitte der 1980er-Jahre umfangreiche publizistische Tätigkeit zu Themen und Ausstellungen der Gegenwartskunst – u.a. für Kunstforum, Parkett, neue bildende kunst, Artis, Eikon, Sonntagszeitung, Weltwoche und Tages-Anzeiger. Zwischen 2002 und 2008 Ressortleiter bei der Sonntagszeitung.

Im Jahr 2003 wurde Christoph Doswald für seine Tätigkeiten der "Kuratoren- und Kunstvermittlerpreis" der Eidgenössischen Kunstkommission verliehen. Neben monografischen Präsentationen (umter anderem mit Gilles Barbier, Ugo Rondinone, Maria Marshall, Daniele Buetti) kuratierte Christoph Doswald verschiedene thematische Ausstellungsprojekte: "Missing Link. Das Menschen-Bild in der Fotografie" (Kunstmuseum Bern / Kunst Haus Dresden) und «Nonchalance» (Centre Pasquart, Biel / Akademie der Künste, Berlin 1997/1998), eine Bilanz der Schweizer Gegenwartskunst der 1990er-Jahre. Im August eröffnet die Ausstellung "Golden Agers, Silver Surfers. Das Bild des Alter(n)s in der Gegenwartskunst" im Kunsthaus Baselland.

Beratend war Doswald von 2000 bis 2007 für die Sammlung des Fonds Régional d'Art Contemporain in Marseille tätig. Von 2001 bis 2004 war er Mitglied in der Jury für die Kiefer-Hablitzel-Stipendien. Ausserdem realisierte er diverse Kunst-und-Bau-Projekte, unter anderem für die Swiss Life, Dow Chemical, Bank Vontobel und Credit Suisse.

Seit dem 1. Oktober 2009 ist Christoph Doswald Vorsitzender der Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum (AG KiÖR).

##### **Fuhrmann Andreas**

Studium der Physik und der Architektur an der ETH Zürich, 1985 Architekturdiplom ETHZ. 1986 Entwurfs- und Planungsarchitekt im Architekturbüro Marbach + Rüegg. Ab 1987 Zusammenarbeit mit Christian Karrer. 1988 Dozent an der Kunstgewerbeschule Zürich. Ab 1995 Zusammenarbeit mit Gabrielle Hächler. 2005 Aufnahme in den BSA. 2009-2011 Dozent an der ETH Zürich. Seit 2011 Professor an der UDK Universität der Künste Berlin

##### **Gramazio Fabio**

Dipl. Architect ETH SIA BSA

Fabio Gramazio is an architect with multi-disciplinary interests ranging from computational design and robotic fabrication to material innovation. In 2000, he founded the architecture practice Gramazio & Kohler in conjunction with his partner Matthias Kohler, where numerous award-winning designs have been realized, integrating novel architectural designs into a contemporary building culture. Trained at the Swiss Federal Institute of Technology ETH Zurich, his integral approach to practice and research

focuses on the interplay of digital design and material processes through advanced construction methodologies.

Since 2005, Gramazio & Kohler hold the *Chair for Architecture and Digital Fabrication* at the Swiss Federal Institute of Technology ETH Zurich. Founding the world's first architectural robotic laboratory, the pioneering investigations of Fabio Gramazio concentrate on non-standardized architectural design and additive fabrication processes through the customized use of industrial robots. A significant amount of research has been accomplished addressing scales ranging from 1:1 prototypical installations to the design of robotically fabricated high-rise buildings. Currently Fabio Gramazio's research is focusing on adaptive design strategies for constructive material systems and in-situ robotic fabrication.

In Fabio Gramazio's practice, emphasis is placed on understanding construction and materialization as fundamental to the design of architecture. Gramazio & Kohler demonstrates a profound architectural expertise, considering the building process in all its cultural, constructive and sensual dimensions. Built work ranges from international exhibitions, private and public buildings to large-scale urban interventions. Projects include the Gantenbein vineyard façade, the Tanzhaus theatre for contemporary dance, the Christmas lights for Bahnhofstrasse, the sWISH\* Pavilion at the Swiss National Exposition Expo.02 and the Private House in Riedikon.

Fabio Gramazio's innovative explorations have contributed to numerous exhibitions around the world such as the 2008 Architectural Biennial in Venice and the Storefront Gallery for Art and Architecture in New York 2009. His work has been published in a large number of journals, books and mass media and is further documented in the book *Digital Materiality in Architecture*, which outlines the theoretical context for the full synthesis of data and material in architecture.

### **Hächler Gabrielle**

Studium der Kunstgeschichte Universität Zürich, Studium der Architektur ETH Zürich, 1988 Diplom ETHZ. 4 Jahre Assistenz an der ETHZ. Ab 1988 eigenes Architekturbüro. Temporäre Zusammenarbeit mit anderen ArchitektInnen oder KünstlerInnen. Seit 1995 Zusammenarbeit mit Andreas Fuhrmann. 2005 Aufnahme in den BSA. 2009-2011 Dozentin an der ETH Zürich. Seit 2011 Professorin an der UDK Universität der Künste Berlin.

### **Kaltenbrunner Robert**

Robert Kaltenbrunner, geb. 1960, Dr., Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner, zwischen 1990-1999 bei der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen in Berlin als Projektleiter für Wohnungsbaugroßvorhaben tätig, seit Januar 2000 Leiter der Abteilung "Bauen, Wohnen, Architektur" des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (Bonn/Berlin). Zahlreiche Veröffentlichungen zu verschiedenen Themen des Planen und Bauens.

### **Lampugnani Vittorio Magnago**

1951 in Rom geboren. Architekturstudium in Rom und Stuttgart; 1977 Doktorat. Professor in Harvard, Frankfurt am Main und Pamplona. Seit 1994 ordentlicher Professor an der ETH Zürich, 2005-2007 Direktor des Netzwerks Stadt und Landschaft (NSL). Wichtigste Projekte seines Architekturbüros in Mailand: Bürokomplex im Block 109, Berlin (1991-1996); Wohnhausgruppe in Maria Lankowitz, bei Graz (1995-1999); Audi Forum in Ingolstadt (1999-2000); Städtebauliche Gesamtplanung Novartis Campus in St. Johann, Basel (2001 ff); Untergrundbahnhof Mergellina, Neapel (2004ff); Neugestaltung des Donau-Ufers, Regensburg (2004ff), mit Wolfgang Weinzierl; Masterplan Richti-Quartier, Wallisellen u.a.. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und Ausstellungen.

## **Loderer Benedikt**

Benedikt Loderer, 1945 in Bern geboren, studierte nach einer Bauzeichnerlehre und der Matura auf dem zweiten Bildungsweg Architektur an der ETH in Zürich. Anschliessend war er Hochschulassistent, Fernsehvolontär und angestellter Architekt. Dann driftete er ins Zeitungsschreiben ab und war einige Jahre freier Journalist, namentlich als "Stadtwanderer" und Architekturkritiker beim "Tages-Anzeiger". "Der Innenraum des Aussenraums ist Aussenraum des Innenraums" war der Titel seiner Dissertation, die er 1981 abschloss. Zwischen 1980 und 1986 schrieb er drei Hörspiele und ein Fernsehstück und war Teilzeitredaktor der Architekturzeitschrift "aktuelles bauen". Im Verlag Curti Medien AG gab er 1988 den Anstoss zur Gründung der Zeitschrift für Architektur und Design "Hochparterre", deren Chefredaktor er wurde. Im Sommer 1991 wurde aus "Hochparterre" ein redaktionseigener Betrieb, die Zeitschrift gehört seither ihren Machern. Im Mai 1997 trat er als Chefredaktor zurück und wurde Redaktor und Stadtwanderer ohne Führungsaufgabe bei "Hochparterre". 2010 hat es sich pensioniert, lebt seither in Biel und schreibt weiter. Loderer kann drei Dinge: Lesen, schreiben, reden.

## **Marazzi Bruno**

Bruno Marazzi wurde am 25. Juli 1946 in Langnau im Emmental/CH geboren. Nach der Primar- und Sekundarschule absolvierte er gleichzeitig zwei Berufslehren als Maurer und Hochbauzeichner. Anschliessend besuchte er das Technikum sowie die Polier- und Bauführerschule in Aarau und erwarb in Karlsruhe/D das Ingenieur-Diplom. Schon in seiner Schulzeit arbeitete er während der Frei- und Ferienzeit im elterlichen Bauunternehmen und eignete sich so die praktischen Fachkenntnisse an. Seine berufliche Laufbahn krönte er 1976 mit dem Diplom des eidg. dipl. Baumeisters.

1971 mit 25 Jahren übernahm Bruno Marazzi das elterliche Bauunternehmen in Langnau im Emmental und heiratete 1972 Elisabeth Gamper. Gleichzeitig gründete das junge Paar die Marazzi Generalunternehmung AG in Bern, die sich im Laufe der folgenden 35 Jahre zu einer der bekanntesten und grössten Generalunternehmung der Schweiz entwickelte. Im Zuge der Nachfolgeregelung 2006 verkaufte Bruno Marazzi 2006 sämtliche Unternehmungen an die Losinger Construction SA, einer Tochter des weltweit bekannten Bau- und Teleriesen Bouygues Construction SA Paris. Seither ist er noch aktiv im Verwaltungsrat und als Berater in der Losinger Marazzi AG tätig.

Seine eigenen Seniorenresidenzen hat er in die Tertianum AG, der grössten Organisation für Alters- und Gesundheitsfragen, eingebracht. Auch hier übt er ein VR-Mandat aus.

Seine privaten Aktivitäten im Bau- und Immobilienbereich regelt er über die Bruno Marazzi + Co. Immobilien. Er plant immer noch grössere Bauvorhaben im In- und Ausland, wie z.B. Wien.

## **Rahm Philippe**

Philippe Rahm is architect, principal in the office of Philippe Rahm architectes, based in Paris, France. His work, which extends the field of architecture from the physiological to the meteorological, has received an international audience in the context of sustainability. In 2002, he was chosen to represent Switzerland at the 8th Architecture Biennale in Venice, and was one of the 25 Manifesto's Architects of Aaron Betsky's 2008 Architectural Venice Biennale. He is nominee in 2009 for the Ordos Prize in China and in 2010 and 2008 for the International Chernikov Prize in Moscow where he was ranked in the top ten. He has participated in a number of exhibitions worldwide (Archilab, Orléans, France 2000; SF-MoMA 2001; CCA Kitakyushu 2004; Centre Pompidou, Paris, 2003-2006 and 2007; Manifesta 7, 2008; Louisiana museum, Denmark, 2009; Guggenheim Museum, New-York 2010). In 2007, he had a personal exhibition at the Canadian Centre for Architecture in Montreal. Mr. Rahm was a resident at the Villa Medici in Rome (2000). He was Headmaster at the AA School in London in 2005-2006, Visiting professor at the Mendrisio Academy of Architecture in Switzerland in 2004 and 2005, at the ETH Lausanne in 2006 and 2007, at the School of Architecture of the Royal Danish Academy of Fine Arts of Copenhagen in 2009-2010, in Oslo at the AHO in 2010-2011. He holds currently the Jean Labatut Professorship in Princeton University, USA. He has lectured widely, including at Harvard School of Design, Cooper Union, UCLA and the ETH Zürich. He is working on several private and public projects in France, Taiwan, Italy and Germany. His recent work includes in 2011 the first prize for the 69ha Taichung Gateway Park in Taiwan, an office building of 13000 m2 in La Défense in France for the

EPADESA; a convective condominium for the IBA in Hamburg, Germany; the white geology, a stage design for contemporary art in the Grand-Palais on the Champs-Élysées in Paris in 2009 and a studio house for the artist Dominique Gonzalez-Foerster in 2008. Monographic books include Physiological architecture published by Birkhäuser in 2002, Distortions, published by HYP in 2005, Environ(ne)ment: Approaches for Tomorrow, published by Skira in 2006 and Architecture météorologique published by Archibooks in 2009.

### **Zimmermann Mark**

Architekt ETH/SIA arbeitet als Energieforscher seit über 20 Jahren an der Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt Empa. Er hat soeben ein Projekt der Internationalen Energieagentur IEA abgeschlossen, welches mit vorfabrizierten Modulen neue Wege für die energetische Erneuerung von Wohnbauten aufzeigt. In diesem Projekt wurden Konzepte für die effiziente Erneuerung von Altbauten entwickelt und realisiert. Ganz neu hat er zusammen mit verschiedenen ETH-Instituten ein Programm zur Erneuerung historischer Bauten lanciert, bei welchem die Aspekte der Denkmalpflege und der rationellen Energienutzung gemeinsam berücksichtigt werden.

Herr Zimmermann ist eine international anerkannte Persönlichkeit in der baulichen Energieforschung und hat die Schweiz in verschiedenen Forschungsprojekten und Kommissionen vertreten. Er hat diverse Publikationen und Konferenzbeiträge auf dem Gebiet der passiven Solarnutzung, der passiven Kühlung, der Hochleistungswärmedämmung, energieeffizienter Neubauten und der Sanierung bestehender Bauten verfasst und er ist ein wichtiger Exponent der 2000-Watt Gesellschaft, der schweizerischen Vision für eine nachhaltige Entwicklung.

### **Zinsmeister Annett**

Annett Zinsmeister ist seit 2003 Professorin für Gestaltung und experimentelles Entwerfen an der Kunsthochschule Berlin, der Universität Wuppertal und an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, wo sie derzeit das Weißenhof-Institut leitet. Sie studierte Kunst, Architektur Kultur- und Medientheorie und verhandelt Architektur als konzeptuelle und gebaute Räume, in Installationen, Fotografien, im Film sowie in zahlreichen Schriften. Zinsmeisters Arbeiten wurden mit Preisen ausgezeichnet und sind in internationalen Ausstellungen und Sammlungen vertreten sowie in zahlreichen Magazinen, Fachzeitschriften, Katalogen, Fachbüchern publiziert. Wiederkehrende Themen sind modulare Prinzipien, Multiples, Strukturen sowie die Auseinandersetzung mit Idealvorstellungen von Architektur, dem Identitätsgehalt von Räumen, mit sozialer Interaktion und Kommunikation. Ihre Arbeiten fordern unsere Wahrnehmung heraus. Sie eröffnen neue Perspektiven und ungeahnte Potentiale hinsichtlich unwirtlicher, verlassener Räume und initiieren Prozesse urbaner Interventionen und Transformationen. Annett Zinsmeister lebt in Berlin.

Informationen unter: [www.annett-zinsmeister.de](http://www.annett-zinsmeister.de)